

Gewusst, wie

Wie oft waren Sie eigentlich im letzten Jahr im Baumarkt?

Ganz ehrlich – in dieser Corona-Zeit, da waren wir dort öfter als sonst. Nun ist die eine oder andere Ecke im Haus endlich gestrichen oder repariert. Und die neue Bücherregalwand ist auch fertig.

Wir waren wohl nicht die einzigen, die diese Zeit so genutzt haben. Die meisten von uns waren ja mehr Zeit zuhause als sonst. Manche haben sich zuhause in irgendeiner Ecke ein kleines Büro eingerichtet. Das macht das Homeoffice leichter. Und bei dem einen oder anderen gibt es nun sogar einen Pool im Garten.

Denn so vieles von dem, was wir sonst gerne machen, geht gerade nicht. Da sollte es wenigstens zuhause schön sein. Wenn ich da etwas verändere, dann sehe ich auch ein Ergebnis. Wenn ich es geschickt anstelle, ist das Ergebnis sogar ein gutes.

Gewusst wie – darauf kommt es an. Doch das gilt nicht nur beim Bauen, sondern auch sonst im Leben.

Jesus hat einmal gesagt: Wer meine Worte hört und danach handelt, ist klug. Der ist so klug wie ein Mensch, der sein Haus auf Stein baut. Wenn dann ein schweres Unwetter kommt, stürzt es nicht ein. Denn es steht auf festem Fundament. Wer aber nun meine Worte hört und befolgt sie nicht, der ist so unvernünftig wie ein Mensch, der sein Haus auf Sand baut. Kommt hier ein starkes Unwetter auf, dann spült es den Sand weg und das Haus stürzt in sich zusammen.

Gebäude brauchen stabilen Stand, nur dann können sie halten. Manchmal ist es etwas aufwändiger, etwas ordentlich zu machen und nicht nur so „dahinzuhuddeln“. Doch es hält dann besser. Das kenne ich selbst.

Jesus sagt: Eigentlich ist es mit dem Leben nicht anders. Eine klare Haltung, ein sicheres Fundament, das hilft: Dann passt das, was ich tue und lasse, sehr viel besser zusammen. Am besten aber ist das Fundament, wenn ich auf Gott baue. Wenn ich auf Gott vertraue und auf das, was Jesus sagt. Wenn ich entsprechend sogar handle, dann gehe ich mit Gottes Hilfe durchs Leben.

Das ist eine Herausforderung. Denn das heißt ja, im Vertrauen auf Gott die anderen Menschen genauso wichtig zu nehmen wie mich selbst. Zu den Worten von Jesus gehört ja auch: „Behandelt andere Menschen genau so, wie ihr selbst behandelt werden wollt“.

Also nehmt Rücksicht, wo ihr selbst euch über Rücksicht freuen würdet. Helft einander. Tut einander Gutes. Das geht auch auf Abstand.

Vielleicht würde Jesus heute sagen: Achtet darauf, dass keiner abgehängt wird. Denn durch diese Krise kommen wir am besten gemeinsam.

Pfarrerin Cornelia Stock, Weilburg